

**Geschäftsführung
Ausschuss für Wirtschaft,
Stadtentwicklung und
Stadtmarketing**

Es informiert Sie	Petra Paßmann
Telefon (0202)	563 - 6697
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	petra.passmann@stadt.wuppertal.de
Datum	21.11.07

Niederschrift

**über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing
(SI/5562/07) am 21.11.2007**

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Fabian Bleck , Herr Ralf Geisendörfer , Frau Dorothea Glauner , Herr Horst Hombrecher ,
Herr Wilfried Josef Klein ,

von der SPD-Fraktion

Herr Manfred Guder , Herr Oliver Siegfried Wagner , Herr Oliver Zier ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Lorenz Bahr ,

von der FDP-Fraktion

Herr Jürgen Henke ,

von der WfW-Fraktion

Herr Detlef Schmitz ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Georg-Eicke Dalchow , Herr Hans-Joachim de Bruyn-Ouboter , Herr Reinhard Granitzki , Herr
Alexander Rocho , Herr Hugo Benten Sattler ,

von der Verwaltung

Frau Heike Hellkötter (R 105), Herr Ulrich Kronenberg (Büro OB), Herr Michael Walde (R 101),

als Gast

Herr Dr. Volmerig (WF), Frau Ulricke Bayerlein (002),

Presse

Herr Seitz (Wuppertaler Rundschau)

Schriftführerin

Frau Petra Paßmann ,

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:05 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Expo Real 2007 Vorlage: VO/0898/07

Herr Dr. Volmerig informiert über die vier zentralen Themen:

Döppersberg

Es gibt ein belastbares Interesse unterschiedlicher Investorengruppen insbesondere am Investor-Kubus und an Einzelhandelsflächen. Eine interne Arbeitsgruppe bereitet die europaweite Ausschreibung bis Mitte 2008 vor. Eine Studie weist nach, dass die Bauabwicklung des kommunalen und des privatwirtschaftlichen Teils möglich ist.

Aurelis

Die Vermarktung der ehemaligen Bundesbahndirektion ist in die städtischen Aktivitäten eingebunden. Insbesondere wird die Parkplatzproblematik in die Gesamtentwicklung zu integrieren sein. Hier wird eine Entscheidung vermutlich in 2008 fallen.

Parkplatz Ohligsmühle

Konkretes Interesse wurde hinsichtlich der Nutzungen Einzelhandel, Hotel und ggf. Büroflächen signalisiert. Auch hier bereitet eine interne Arbeitsgruppe die europaweite Ausschreibung für das erste Quartal 2008 vor. Wesentliche Schwerpunkte hierbei werden der Erhalt der vorhandenen Parkplatzzapazitäten sowie eine städtebaulich ansprechende Architektur sein.

Wohnimmobilien

Internationale Gruppen sehen insbesondere die Mehrfamilienhäuser in Wuppertal unterbewertet und zeigen ihr Interesse, das sich in entsprechenden Angeboten an das Makler-Netzwerk zeigt.

In seiner Gesamtschätzung beurteilt er aufgrund der positiven Rückmeldungen den 1 b-Standort Wuppertal besser positioniert als in der Vergangenheit.

Die Stadt hat sich erstmalig gemeinsam mit privaten Partnern auf der Messe präsentiert. Neben den positiven Kontakten hat dies auch zu einer Reduzierung der Kosten beigetragen.

Aufgrund der sehr guten Erfahrungen ist eine Teilnahme an der EXPO Real auch für das nächste Jahr geplant.

Herr Stv. Henke empfindet die positiven Meldungen angesichts einer eher als negativ empfundenen tatsächlichen Entwicklung als widersprüchlich.

Herr Dr. Volmerig verweist auf das zuvor geschilderte Interesse internationaler Gruppen und stützt seine Aussage hinsichtlich einer sich positiv darstellenden Entwicklung mit dem Hinweis auf Immobilienverkäufe in einer Größenordnung von rund 100 Mio €. Zur Abmilderung des Abwanderungstrends sieht er für die nächsten Jahre vorrangigen Handlungsbedarf in einem verbesserten Angebot von 1-Familien-Häusern.

Nachfragen von Herrn Stv. Schmitz beantwortet er dahingehend, dass sich die

Nachfrage nach Büroflächen verhalten zeigt. In München beziehen sich Fragen eher auf Flächen von über 50 000 qm. Den Bereich Ohligsmühle sieht er nicht als „klassische“ Wohnlage an.

Herr Rocho sieht mit dem für den Döppersberg gewählten Verfahren eine hohe Qualität gesichert und erhofft sich eine ähnlich anspruchsvolle Gestaltung des Bereiches Ohligsmühle. Im Sinne der Wuppertaler Architekten hofft er, dass hier zunächst ein Investor gewonnen und anschließend ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt wird.

Herr Dr. Volmerig betont, dass die städtebauliche Qualität eine große Rolle spielt, aber auch die wirtschaftlichen Interessen der Investoren in die Überlegungen einzubeziehen sind. Er sagt zur nächsten Sitzung des Ausschusses eine Information über das weitere Verfahren zu.

Auf Bitte des Herrn Stv. Schmitz erklärt er, dass das GMW – wie vom Rat beschlossen – das Grundstück Auer Schulstraße entwickeln wird.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen Herrn Dr. Volmerigs ohne Beschluss entgegen.

**2 Stadtbau West: Städtebauliches Entwicklungskonzept Wuppertal
Vorlage: VO/0911/07**

Herr Stv. Henke entnimmt der Vorlage viel „Richtiges“ aber wenig „Neues“ und hofft auf eine zügige Umsetzung.

Für die CDU-Fraktion begrüsst Herr Stv. Hombrecher ausdrücklich die Drucksache, mit der erste konkrete Schritte beschlossen werden. Zu einem späteren Zeitpunkt können ggf. weitere Bereiche einbezogen werden.

Herr BM Bahr sieht in der Vorlage die benötigte formale Grundlage und wertet die im weiteren Verfahren noch zu qualifizierenden Ansätze als positiv.

Herr Stv. Reese hält die strukturelle Zusammenfassung für zwingend erforderlich und hofft auf weitere Impulse in den weiteren Diskussionen.

Auf eine Frage von Herrn BM Bahr eingehend erläutert Herr Walde, dass das Entwicklungskonzept durch einzelne tiefer gehende Programme wie zum Beispiel das Handlungsprogramm Wohnen instrumentell fortgesetzt werden muss.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 21.11.2007:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing nimmt das Städtebauliche Entwicklungskonzept zur Kenntnis und beschließt die in dieser Vorlage dargelegten – vor der abschließenden Beschlussfassung durchzuführenden - Verfahrensschritte.

Einstimmigkeit

**3 Sachstand Regionales Einzelhandelskonzept Bergisches Städtedreieck
Vorlage: VO/0936/07**

Herr Stv. Reese erbittet auch weiterhin regelmäßige Informationen.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

**4 Masterplan Rheinische Strecke
Vorlage: VO/0945/07**

Herr Stv. Hombrecher begrüßt die Entwicklung eines Leitplanes.

Herr Walde stellt klar, dass es sich bei der Bezeichnung „Dr. Werner Jackstädt-Weg“ zunächst um einen Arbeitstitel handelt. Eine entsprechende Beschlussfassung durch die politischen Gremien ist noch nicht erfolgt.

Mit dem vorliegenden Papier versucht die Verwaltung darzustellen, dass es sich bei der Rheinischen Strecke nicht nur um ein Infrastrukturband sondern um „das“ zentrale stadtentwicklungspolitischen Band Wuppertals handelt und hat hierfür erste Suchräume benannt. Voraussetzung für die weitere Entwicklung ist die Anerkennung der Rheinischen Strecke als Fördergegenstand durch die Interministerielle Arbeitsgruppe. Dann erst können die einzelnen Themenfelder weiter qualifiziert werden.

Herr Rocho wertet das Projekt außerordentlich positiv und hofft auf weitere „Masterpläne“ für ebenfalls noch zu entwickelnde Bereiche in der Stadt.

Für Herrn Stv. Reese macht die Vorlage die Vernetzungsfunktion der Rheinischen Strecke zwischen den einzelnen Entwicklungsräumen deutlich.

Auf Frage von Herrn Stv. Schmitz erläutert Herr Walde, dass eine Antwort der Interministeriellen Arbeitsgruppe erst zum Jahreswechsel vorliegen kann. Weitere Teilflächen der Trasse können sich erst im nächsten Jahr im Rahmen des Aufrufes „Freizeit/Tourismus“ der Konkurrenz stellen.

Herr BM Bahr ergänzt, dass die Bezirks-Regierung das Projekt in die Priorität A eingestuft hat.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und –marketing nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

**5 Kulturachse Barmen - Neugestaltung des Opernumfeldes -
Durchführungsbeschluss
Vorlage: VO/0681/07**

Trotz der Auswirkungen auf den Bahnhof Barmen befürwortet Herr Stv. Hombrecher den Beschlussvorschlag. Seine Fraktion sieht die Priorität, das Umfeld des Opernhauses entsprechend herzurichten. Unabhängig stellt sich ihm die Frage, ob das Architekturbüro in Regress genommen werden kann.

Herr BM Bahr weist darauf hin, dass die BV Barmen über ihr Votum hinaus aber noch einmal nachdrücklich auf die Notwendigkeit von Verbesserungen im Bereich des Bahnhofes hingewiesen hat.

Herr Stv. Henke unterstützt die Entscheidung ebenfalls.

Seine Nachfrage beantwortet Herr Walde dahingehend, dass die der BV Barmen zugesagte zurückhaltende Gestaltung des unmittelbaren Bahnhof-Entrees keine Auswirkungen auf erforderliche Funktionalitäten auch künftiger Nutzungen haben wird.

Herr Rocho hofft, dass sich die hohe Qualität durchsetzen lässt und unterstützt die Planungen ausdrücklich.

Zu der Frage des Herrn Stv. Klein erläutert Herr Walde, dass der Wettbewerbsieger entsprechend dem damaligen Schwerpunkt der Regionale ein Büro mit landschaftspflegerischem Schwerpunkt war. Erst im weiteren Verfahren hat sich die Planung zu einer stadträumlichen Aufgabe mit entsprechenden verkehrstechnischen Fragestellungen rund um das Opernhaus und das Umfeld des Bahnhofes entwickelt, für die das Büro nicht qualifiziert war. In keiner Leistungsphase wurden Maßnahmen abgerechnet, die nicht durch die Verwaltung abgenommen waren. Ein Fachingenieurbüro Tiefbautechnik hat dann die ursprüngliche Kostenschätzung in eine Kostenberechnung mit dem bekannten Ergebnis überführt. Finanziert wurden diese Maßnahmen aus einer Gesamthaushaltsstelle „Kulturachse Barmen“, aus der auch andere zusätzliche Maßnahmen bedient wurden. Mittel sind jedoch keine mehr „übrig“.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 21.11.2007:

1. Die Neugestaltung des Opernumfeldes wird auf der Basis der in der Begründung dargelegten Planung unter Beachtung des Finanzierungsvorschlags mit Gesamtbaukosten in Höhe von 1.200.000,- Euro beschlossen.
2. Zur Finanzierung der gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2008/2009 erhöhten Eigenmittel des Teilprojektes „Opernumfeld“ der Kulturachse Barmen werden Mittel aus dem Teilprojekt „Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes Barmen“ umgeschichtet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Anerkennung und Förderung der Mehrkosten für das Teilprojekt „Opernumfeld“ beim Land zu beantragen.

Einstimmigkeit

6

**Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der Schwebebahn im Bereich Brücke 97 bis Stütze 102 (Übergang Wasser- Landstrecke)
Vorlage: VO/0751/07**

Herr Stv. Hombrecher sieht eine gestalterische Anpassung an die Landstrecke und stimmt dem Beschlussvorschlag im Namen seiner Fraktion zu.

Für Herrn BM Bahr richtet sich die geplante Maßnahme ausschließlich an den Anforderungen eines modernen Verkehrsmittels aus. Seines Wissens sind bisher an dem Konstrukt selbst keine Eingriffe vorgenommen worden. Als Mitglied des auch für den Denkmalschutz zuständigen Ausschusses befürchtet er, dass das „Denkmal“ Schwebebahn bald Vergangenheit sein wird.

Herr de Bruyn-Ouboter teilt diese Befürchtungen. Er sieht aber die Probleme eher im geplanten Ausbau der einzelnen Schwebebahnstationen.

Herr Walde weist darauf hin, dass eine denkmalpflegerische Genehmigung auch in Anbetracht der geringfügig räumlichen Änderung erteilt werden kann.

Herr Rocho bedauert, dass das Vorhaben an dieser städtebaulich interessanten Stelle mit dem Übergang von der Wasser- zur Landstrecke nicht im Gestaltungsbeirat behandelt worden ist.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 21.11.2007:

Der Stellungnahme der Stadt Wuppertal im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der Schwebebahn im Bereich Brücke 97 bis Stütze 102 wird zugestimmt.

Einstimmigkeit (bei einer Enthaltung der WfW-Fraktion)

7 Anpassung der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates der Stadt Wuppertal und Neuberufung der Mitglieder
Vorlage: VO/0788/07

Herr Stv. Henke beurteilt die Änderung der Geschäftsordnung als sinnvoll. Seiner Erinnerung nach wurden die Beiratsmitglieder in der Vergangenheit vor ihrer Benennung persönlich vorgestellt. Dieses Verfahren hat er als angenehmer empfunden.

Im Gegensatz hierzu zeigen sich die Herren Stv. Reese, Hombrecher, Wagner und Schmitz überzeugt, dass auch in der Vergangenheit die Benennungen ohne persönliche Vorstellung im Ausschuss erfolgt sind.

Unter Hinweis auf die jeweilige hohe Kompetenz der bundesweit anerkannten Fachleute unterstützen sie und Herr Rocho die Benennungen ausdrücklich.

Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing vom 21.11.2007:

1. Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing beruft die Mitglieder des Gestaltungsbeirates entsprechend der Vorschlagsliste.

Einstimmigkeit (bei einer Enthaltung der FDP-Fraktion)

2. Dem Rat der Stadt wird empfohlen, die Änderung der Geschäftsordnung des Gestaltungsbeirates der Stadt Wuppertal zu beschließen.

Einstimmigkeit

Reese
Stellv. Vorsitzender

Petra Paßmann
Schriftführerin